

Giganten unterwegs: Brückenschlag nach Brückentag



Kirchheim. Ein Träger wiegt 71 Tonnen, ist 39 Meter lang, 2,86 Meter breit und zwei Meter hoch. Und das Ganze zehn Mal. Auf dem Parkplatz „Am Pommer“ an der A7 standen sie am Freitag bereit, die ersten drei Schwertransporter, die Stahlbeton-Fertigteile für die neue Brücke der A4 über die A7 ans Kirchheimer Dreieck brachten.

Jeder der eingesetzten Transporter hatte eine Länge von 46 Metern. Träger und Transporter wogen zusammen über 100 Tonnen. Die Stahlverbundträger für die neue Autobahnbrücke wurden in Zwickau vorproduziert, per Schwertransport nach Eichenzell zur Firma „ELO“ gebracht und dort mit Abflussrohren versehen und Aufbetoniert.

Ein 500-Tonnen Kran brachte die Träger an ihrem Bestimmungsort in Position. Fünf der schweren Fertigteile wurden in der Nacht von Freitag auf Samstag positioniert. Dazu musste der Verkehr in Richtung Süden fünfmal für rund 30 Minuten angehalten werden. Fahrer in Richtung Norden traf's von Samstag auf Sonntag.

www.kreisanzeiger-online.de